



Gemeinde Ostseebad Heringsdorf

Die Bürgermeisterin

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kurparkstraße 4
17419 Seebad Ahlbeck
Telefon 038378/25012

E-Mail: sekretariat@ahlbeck.de
Internet: www.gemeinde-ostseebad-heringsdorf.de

09. Februar 2024

PRESSEMITTEILUNG

„Haus der Erholung“ (HDE) im Seebad Ahlbeck sucht seinen Gestalter

Das unter Denkmalschutz und seit 2010 leerstehende „Haus der Erholung“ in exponierter Lage zwischen Strandpromenade und Kurpark in Ahlbeck ist seit Jahren kein Hingucker mehr und höchstens noch ein Fotomotiv für Urlauber, findet man doch sonst an der Promenade nur toll sanierte Bäderarchitektur. Das Anfang der 1950er Jahre für 1,5 Millionen DDR-Mark im „Kulturhausstil“ erbaute und im Mai 1957 eröffnete HDE diente zu DDR-Zeiten als Kultur- und Versorgungszentrum für viele FDGB-Urlauber.



Haus der Erholung im Seebad Ahlbeck, Dünenstraße 37 damals

Nach der Wende 1989/90 wurde das Gebäude bis 2010 als Kino, Diskothek und für Veranstaltungen des örtlichen Karnevalvereins genutzt. Tänzer und Jecken feiern inzwischen anderswo und der Bau verfällt zusehends. Das HDE war also 50 Jahre lang ein in Ahlbeck wichtiger geschichtlicher, traditioneller und kultureller Ort und viele Einheimische und Gäste verbinden mit ihm bestimmt viele Erinnerungen und Emotionen.



Haus der Erholung im Seebad Ahlbeck, Dünenstraße 37 heute

Bereits im Jahre 2000 wurde seitens der Gemeinde Seebad Ahlbeck der Versuch unternommen, über einen Wettbewerb mit Arbeitsgemeinschaften von Architekten und Investoren ein Bau-, Nutzungs- und Investitionskonzept zu erhalten. Von sechs Teilnehmern wurde seitens einer Fachjury damals einer Arbeitsgemeinschaft aus Osnabrück / Westerkappeln der 1. Preis verliehen. Zu einer Fortführung kam es dann leider nicht, weil auch nach der im Jahre 2005 erfolgten Fusion der Gemeinden Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin zur Gemeinde Ostseebad Heringsdorf zunächst wichtigere Vorhaben umzusetzen waren.

Das Projekt HDE nimmt nun wieder Schwung auf. Mittlerweile wird seit etwa zwei Jahren an der Zukunft des HDE gearbeitet. Dies führte schließlich dazu, dass die Gemeinde Ostseebad Heringsdorf eine elfköpfige Arbeitsgruppe HDE ins Leben rief, die unter Beteiligung von Planungsbüros zunächst den baulichen Zustand feststellte, den Denkmalschutz analysierte und daraus ein erstes Konzept für die künftige Ausrichtung und inhaltliche Nutzung und Gestaltung entwickelte. Dies war dann Grundlage eines am 10.11.2022 gefassten Beschlusses des Gemeinderates. Danach soll das Konzept weiterentwickelt werden, um ein modernes und qualitativ hochwertiges Veranstaltungsgebäude zu schaffen, das sich städtebaulich und architektonisch toll in das Umfeld von Rathaus, Promenade, Kirche und Kurpark einfügt.

Daraufhin führte die Gemeindeverwaltung im Juni 2023 eine europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen mit den Fachdisziplinen Städtebau, Architektur, Innenarchitektur, Freiraumgestaltung und Haustechnik durch. In einem ersten Schritt sollten durch einen sogenannten Wettbewerblichen Dialog mit mehreren Planungsbüros alle Aspekte einer Planung erarbeitet werden. Mehrere Dialogrunden sollten das Ziel verfolgen, am Ende einen Projektentwurf zu haben, mit dem man in die eigentliche Objektplanung gehen kann. Leider gab es nur einen Teilnahmeantrag zum wettbewerblichen Dialog, so dass das Vergabeverfahren aufgehoben werden musste.

Es folgte eine Analyse, warum sich zu wenig Interessenten für das anspruchsvolle Prestigeprojekt fanden. Die Büros gaben als Grund für ihre Zurückhaltung an, zu wenig Manpower im Bereich der Haustechnikplanung zu haben. Die folgende Zeit wurde seitens der Verwaltung nun dazu genutzt, einen Fachplaner für Haustechnik (Elektro, Heizung, Sanitär, Wasser, Abwasser, Lüftung) zu finden, der in dem Planungswettbewerb hinsichtlich einer modernen, zukunftsfähigen, ökologisch und wirtschaftlich nachhaltigen technischen Ausstattung fachlich beraten und unterstützen kann.

Am 01.02.2024 wurde die zweite europaweite Ausschreibung des wettbewerblichen Dialoges gestartet. Über einen Teilnahmewettbewerb sucht die Gemeinde nun europaweit bis zum 04.03.2024 erfahrene Planungsbüros, die dann an dem sich anschließenden wettbewerblich Dialog beteiligt werden. Zum Juni 2024 soll dann eine städtebauliche Lösung und das Gebäudekonzept vorliegen. Auf deren Grundlage werden die Planer dann zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. Das konzeptionell und wirtschaftlich beste Angebot soll den Zuschlag erhalten und mit den Planungsleistungen beauftragt werden.

Frau Dr. Laura Isabelle Mariken, Bürgermeisterin der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf, führt aus: „Das HDE bildet ein wichtiges Herzstück Ahlbecks. Der trostlose Anblick des verfallenen Gebäudes direkt an der Promenade stimmt viele Einheimische traurig. Wir hoffen sehr, mit der erneuten Ausschreibung nunmehr gehaltvolle und qualitativ hochwertige Planungsbüros gewinnen zu können.“ Die Vorarbeiten dazu sind erfolgt. „Auch wenn das Gebäude von außen vielleicht einen anderen Eindruck vermittelt, so hat die Bestandsanalyse ergeben, dass die Substanz des Gebäudes größtenteils robust und gut in Ordnung ist. Ausnahme ist dabei der Dachstuhl, der Holzwurmbefall und Schadstoffbelastung aufweist.“ Ein Abriss des Gebäudes steht laut Bürgermeisterin nicht im Visier. „Der Besuch der Landeskonservatorin, Frau Dr. Dornbusch, hat hier Aufschluss gegeben. Das bestehende Gebäude steht nach Einschätzung der oberen Denkmalbehörde grundsätzlich unter Denkmalschutz“.

Für dieses ehrgeizige und für Ahlbeck sehr wichtige Bauvorhaben stellte das Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern der Gemeinde Städtebauförderungsmittel in Aussicht.

Die Ausschreibung findet sich unter: <https://ted.europa.eu/de/notice/-/detail/70951-2024>